

# Inhalt

<b>Inhalt</b> .....	7
<b>Vorwort</b> .....	11
<b>A. Einführung</b> .....	13
1. Die fürstliche Familie und Dynastie als <i>herrschaft</i> – einleitende Beobachtungen .....	13
2. Untersuchungsziele – methodisches Vorgehen – zur Konzeption der Arbeit .....	16
3. Die Quellen .....	20
3.1. Urkunden .....	20
3.2. Verwaltungstechnisch-pragmatisches Schriftgut .....	22
3.3. Briefe .....	23
4. Zum Forschungsstand .....	26
4.1. Die Familie als Gegenstand der Historischen Familienforschung, der Historischen Anthropologie und der Frauen- und Geschlechtergeschichte .....	26
4.2. Familie und Verwandtschaft im Adel .....	28
4.3. Dynastie und Herrschaft allgemein – die Zollern im besonderen .....	30
4.4. Familienbeziehungen und Korrespondenzen .....	34
4.5. Kommunikations- und Briefforschung .....	36
4.6. Hof- und Residenzenforschung .....	38
<b>B. Die Markgrafen von Brandenburg-Ansbach als reichsfürstliche Familie und Dynastie</b> .....	41
1. Fürstlicher Rang und politisches Gewicht im Reich .....	41
2. Familien- und Dynastiebewußtsein .....	44
3. Die dynastische Maxime »merung vnser herrschaftt«, die Familienziele und die Familienordnung .....	55
4. Individuum und Gemeinschaft. Zu den Voraussetzungen verwandtschaftlich-politischen Handelns am Beispiel der Zollern .....	57
4.1. Das Beziehungsgefüge: Rollen, Emotionen, Haltungen .....	63
4.2. »The family as process«: die Dynamik des Lebens-, Familien- und Haushaltszyklus .....	67

5.	Die Zollern in Franken und in der Mark: das Problem der Doppelherrschaft .....	72
6.	Ausprägungen der markgräflichen dynastischen Politik .....	76
6.1.	Nachfolgeregelungen und ihre Realisierung .....	78
6.2.	Heiratspolitik und Konnubium .....	95
6.3.	Geistlicher Stand und kirchliche Karrieren .....	114
<b>C.</b>	<b>Höfe und Haushalte</b> .....	<b>149</b>
1.	Höfe und Residenzen im Überblick: Funktionen – Lebensstandard – Mobilität .....	149
1.1.	Das Netz der Höfe in Franken .....	149
1.2.	Die Residenzbildung in der Mark .....	158
1.3.	Die Hofhaltungen in Ansbach und Berlin vergleichend betrachtet .....	162
2.	Familien und Haushalte .....	167
2.1.	Herrschaft im Haushalt .....	168
2.2.	Ökonomie und Selbstbestimmung .....	177
2.3.	Die Versorgungsfamilie. Unterhaltspflichten und Rangansprüche .....	184
2.4.	Zur Vernetzung und Kooperation verwandter Haushalte – Ersatzsöhne und erwählte Töchter .....	190
<b>D.</b>	<b>Raumbezüge und Sozialtopographie</b> .....	<b>201</b>
1.	Raumgruppen und Personenkreise .....	201
1.1.	Bau- und Wohnstrukturen. Das <i>furstengemach</i> als standesgemäße Wohneinheit .....	202
1.2.	Die Wohnverhältnisse des Fürsten .....	206
1.3.	Das Kinderquartier .....	213
1.4.	Das Frauenzimmer .....	221
1.4.1.	Personelle Zusammensetzung, Umfang und Funktionen des Frauenzimmers .....	222
1.4.2.	Lage und Binnengliederung der Frauenwohnräume .....	231
1.4.3.	Fürstliche Frauen zwischen Verhaltensvorschriften und Befehlsgewalt .....	234
1.4.4.	Alltag im Frauenzimmer. Zu den Lebenszusammenhängen der Fürstin .....	239
1.4.5.	Fürst – Fürstin – Frauenzimmer .....	246
2.	Innen/Außen. Grenzverläufe und Übergänge .....	257
2.1.	Abschließungen – architektonische Grenzen und symbolische Schwellen im höfischen Raum .....	259
2.2.	Dimensionen von Öffentlichkeit und Nichtöffentlichkeit .....	265

2.3.	»in furstliche verwarung genomen«: Gefangenschaft und Fraktionsbildung bei Familienkonflikten – zwei Fallstudien .....	273
2.3.1.	Markgräfin Barbara in der Gewalt ihrer Brüder .....	276
2.3.2.	Vater, Söhne, Verwandte: das Ringen um Markgraf Friedrichs Freilassung .....	290
<b>E.</b>	<b>Rede und Schrift</b> .....	<b>313</b>
1.	Mündlichkeit und Schriftlichkeit .....	313
1.1.	Die Ambivalenz der Schrift .....	314
1.1.1.	Aufbewahrung, Verfügbarkeit und Verwendung von Schriftgut .....	315
1.1.2.	<i>fruntschaft mit wortten – unfruntschaft durch schrift?</i> .....	324
1.2.	Gesprochene Sprache in der Schriftsprache. Zum Sprechbezug von Briefen .....	329
2.	Umgangsformen, Ausdrucksweisen, Verhaltensstrategien .....	339
2.1.	Hierarchie und Sprachgestus .....	340
2.1.1.	Dominanzgebaren, Ohnmacht und Aggression. »Zerfallende Väter, mißratene Söhne« .....	341
2.1.2.	Bitten, Appelle, Klagen: supplikative Gebärden .....	347
2.2.	»in gemüte, herzen, sinne und gedencken« – Haltungen und Gefühlsausdruck .....	352
2.2.1.	»Damit bewar euch got und behut euch vor den hurn!« – Freundschaftliche Zuneigung und Heiterkeit .....	354
2.2.2.	Über die Maßen, von ganzem Herzen – sehnsuchtsvolles Verlangen .....	360
2.2.3.	Erschrecken, Kummer, Trauer: Reaktionen auf Krankheit und Tod .....	363
2.2.4.	Trost und Mitgefühl: über die Antriebskraft Empathie .....	369
<b>F.</b>	<b>Ergebnisse</b> .....	<b>375</b>
1.	Chancen und Grenzen der Partizipation .....	377
2.	Rangordnung und Rangorientierung .....	382
3.	Die Regulation von Nähe und Distanz .....	385
	<b>Anhang</b> .....	<b>391</b>
	Abkürzungen, Zitierhinweise, Anmerkungen zur Textgestaltung .....	391
	Quellen- und Literaturverzeichnis .....	393

Ungedruckte Quellen .....	393
Gedruckte Quellen .....	400
Literatur .....	403
Stammtafeln der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach .....	435
Tabellen zum markgräflichen Konubium .....	438
Fürstliche Residenzen und zentrale Orte im Reich um 1500 (Kartenauschnitt) .....	441
Abbildungen zur Appartementstruktur .....	442
Abbildungsnachweise .....	444
Register .....	445
Orte und Personen .....	445
Sachen .....	466